

## **Zicke – Zacke Hühnerkacke**

Zwei Wochen fünf Hühner auf unserem Spielplatz! Eine ganze neue Erfahrung, auf die alle erst einmal sehr gespannt waren.

Beim Aufstellen des Hühnerhauses und des Geheges waren sofort viele kleine Helfer dabei. Als die Hühner dann eingezogen waren, dauerte es nicht lange und die Hühner hatten schon Namen, wie Ketchup und Sunny. Die Hühner, so haben wir festgestellt picken sowohl nach Futter, wie auch nach Fingern.

Eine der ersten Regeln war, die Nester nicht zu öffnen, wenn nicht alle Hühner draußen sind. In den zwei Wochen wurde also oft gezählt. Auch die Hackordnung kannten wir alle nach einem Tag. Das Huhn mit dem roten Ring am Fuß hatte eindeutig das Sagen.

Täglich haben wir uns mit den Kindern um die Pflege der Tiere gekümmert. Zu den Aufgaben gehörte:

◇ **Nester saubermachen und frisches Stroh geben**

◇ **Futter und Wasser auffüllen**

◇ **Eier sammeln**

◇ **Den Hühnerstall abends schließen und morgens früh wieder öffnen**

Freundlicherweise haben die Hühner immer am späten Vormittag ihre Eier gelegt. Immer wieder konnte man dann auf dem Spielplatz laute Meldungen hören, welches Huhn ein Ei gelegt hatte.

Die Kinder haben die Hühner in den beiden Wochen immer wieder aufmerksam beobachtet. Es entstanden viele Gespräche zwischen den Kindern und Erzieherinnen. Die meisten Eltern haben unseren Hühnerhof natürlich auch besichtigt. Alle Kinder hatten zu Hause von unserem „Besuch“ erzählt. Die weniger schönen Sachen, wie Hühnerstall sauber machen haben die Kinder auch gut mitgemacht. Mit „Igitt“ und „Puh“ und Handschuhen, war auch das zu schaffen.

Während der Zeit haben wir einige Bilderbücher, Geschichten, Sprechspiele und Lieder mit den Kindern kennengelernt. Auch „Petterson und Findus“ als Film hat uns die Hühner noch einmal näher gebracht.

Im Flur stehen ein Hahn und ein Huhn aus Hasendraht geformt und mit Kleisterpapier beklebt. Wir konnten immer wieder hören, wie Eltern und Kinder vor den Hühnern standen und das Gackern der Hühner imitiert haben.

Durch die lange Zeit konnten die Kinder ihre Beobachtungen immer wieder vertiefen und neue Gedankengänge formulieren, auf die die Erzieherinnen wieder eingehen konnten. So stellen wir uns nachhaltiges Lernen vor.

Wir sind begeistert von diesem Projekt und haben schon für das nächste Jahr gebucht.

Gertrud Klein Kinderhaus

St. Margareta in Margrethenhaun (Juli 2017)

